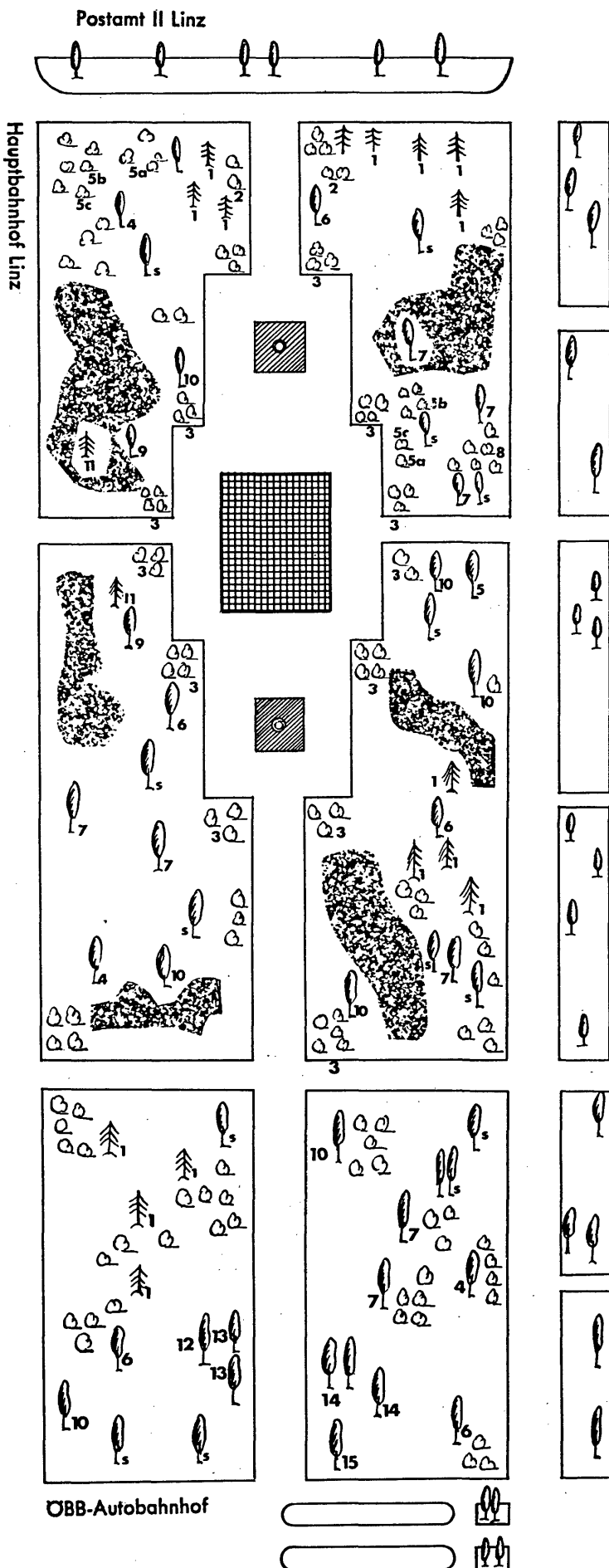


# Botanik

## Parkanlagen — Hauptbahnhof Linz



# Bahnhof-Parkanlage Linz

Von Hans Grohs

Am 25. April 1945 wurde der Hauptbahnhof Linz bei einem Luftangriff zerstört. Während die Wiederaufbauarbeiten im Gang waren, begann auch das Gartenamt der Stadt Linz vor dem Bahnhofgebäude Grünanlagen zu schaffen, die zugleich mit der Eröffnung des Neubaus der Öffentlichkeit übergeben wurden. Schon beim Bau des alten Bahnhofgebäudes im Jahre 1858 wurde das Gelände, auf dem sich heute die Bahnhofanlagen und der Hauserhof befinden, mit Bäumen bepflanzt, so daß es, wenn auch von mehreren „toten Geleisen“ durchschnitten, ein parkähnliches Aussehen gewann. Den Charakter der Anlage bestimmten hauptsächlich heimische Weiden und Pappeln, darunter ein schöner Bestand an Zitterpappeln, aber auch damals in Mode gekommene Paulownia und Catalpa. Das verwilderte Gelände durchzogen einige mit Lösch bedeckte Wege; es wies vor allem die typische „Bahndammflora“ auf, bei der besonders die Distelgewächse vorherrschten. Um die ärgsten Schönheitsfehler zu beheben, wurden in den Jahren 1933 bis 1936 einige notdürftige Arbeiten ausgeführt und zugleich mit dem Umbau einiger Teile des Bahnhofgebäudes vollendet. 1933 und 1934 wurden die alten ärarischen Magazine, die sich von der heutigen Abfahrtsstelle der Bahnautobusse abwärts entlang dem jetzigen Hakenbau erstreckten, mit Ausnahme eines Magazins, das zu einer Bahnhofkapelle umgestaltet worden war, abgerissen. Zugleich fällte man einige abgestorbene Bäume und bekämpfte das Unkraut. Nach Beginn des zweiten Weltkrieges wurden an der Stelle, wo diese Magazine standen, Baracken errichtet, die als Soldatenheim, als Wehrmachtunterkünfte für durchreisende Soldaten, als Dienststelle des Roten Kreuzes usw. dienten. Auf dem Gelände des Hauserhofes waren in „Riegelbauten“ verschiedene zivile Stellen (Gartenbauwirtschaftsverband) untergebracht. Der letzte Riegelbau wurde im Jahre 1950 demoliert, nachdem er einige Jahre „Die Chance“ beherbergt hatte. Die Anlagen vor der OKA um den während des Krieges angelegten Luftschutz-Löschteich wurden erst in den Jahren 1950 und 1951 gestaltet.

Diese Bahnhof-Parkanlage und die Anlage um das Pferdeisenbahndenkmall enthält ungefähr 26 bis 30 Arten von Bäumen und Sträuchern. Auf beiliegendem Plan sind diese mit Nummern versehen und im Text kurz beschrieben.

### A) Koniferen — Nadelhölzer

1 *Picea omorika* Purk., Serbische Fichte. Familie Föhrengewächse. Stattlicher, schmalpyramidal, fast säulenförmiger Baum, Äste kurz, die oberen aufrecht, in der Mitte des Stammes waagrecht und die unteren hängend mit aufgerichteter Spitze. Nadeln glänzend, dunkelgrün, unterseits weiß, 8 bis 14 mm lang. Der unreife Zapfen schön violett gefärbt. Heimat Jugoslawien. Gegen Rauch und Ruß der Städte ist sie ganz unempfindlich und daher auch besonders für Industriegebenden geeignet.

3 *Juniperus virginiana tripartita*, Kriechwacholder. Familie Zypressengewächse, Gartenform Virginischer Sadebaum, Rotzeder, Bleistiftzeder. Jugend schlank, pyramidal, im Alter breiter werdender Baum, Blätter nadel- und schuppenförmig. Heimat östliches Nordamerika. Rauchhart. Niedrig bleibende Form, dichte, kurze Zweige, 2 Meter.

17 *Chamaecyparis pisifera plumosa*, Sawara Zypresse, Federzypresse. Silbergraue Pyramiden, Äste horizontal abstehend, Zweigspitzen leicht überhängend, scharf zugespitzte Nadeln. Unempfindlich gegen Rauch und Ruß der Großstadt. Zweige gekräuselt, beliebtes Schnittgrün, bis 10 Meter, sehr winterharte Form. Heimat Japan.

16 *Taxus baccata*, heimische Eibe. Familie Eibengewächse. Zweihäusiger, immergrüner Strauch oder Baum, ohne Harz. Nadeln scharf, giftig, der reife Samen ist von einer fleischigen scharlachroten Hülle umgeben, die Hülle ist nicht giftig. Anlockung für Vögel zur Verbreitung. Die Eibe ist nicht im Aussterben, sie wird nicht mehr gepflanzt, da sie gegenwärtig keinen forstlichen Nutzwert besitzt. Wurde im Mittelalter als Bogenholz verwendet. 12 bis 20 Meter, hohes Alter (tausendjährige Eiben). Rinde rotbraun, sehr weich.

11 *Chamaecyparis pisifera squarosa*, siehe 17. Silbergrau, dicht nadelartig belaubt, weich und wertvoll zu Bindereizwecken, 10 Meter.

#### B) Laubgehölze

2 *Forsythia intermedia* (Kreuzung = *Forsythia suspensa* x *virentissima*), Forsythie, Goldglöckchen, Lenzgold. Familie Ölbaumgewächse. Die Gattung *Forsythia* umfaßt bekannte, sommergrüne Blütensträucher. Blüten gelb, vor dem Blattaustrieb. Lassen sich abgeschnitten sehr früh im Zimmer zur Blüte bringen. Heimat China.

4 *Platanus acerifolia* (Kreuzung), Platane. Familie Platanengewächse, Gattung *Platanus*. Hohe, sommergrüne Bäume mit abblätternder Borke. Blätter groß, wechselständig, ahornartig, dreibis siebenlappig, mit kleinen Nebenblättern; Blüten unansehnlich; Früchte kugelig, an langen Stielen hängend. Pyramidalen Wuchs, Straßenbaum, bis 35 Meter, später Laubfall, Herbstfärbung gelb. Für jeden Rückschnitt geeignet.

5a *Stranvaesia davidiana*. Familie Rosengewächse. Gattung *Stranvaesia*. Immergrüne Sträucher. Blätter wechselständig, einfach, ganzrandig, unten oft gerötet; Blüten klein, weiß, in lockeren Doldentrauben; Früchte apfelartig, erbsengroß, karminrot, lang haftend. Geeignet in halbschattiger Lage im Garten und Park. Sehr schöne Zierfruchtgehölze und Heckensträucher. Heimat Westchina.

5b *Cornus kousa chinensis*, Hartriegel. Familie Hartriegelgewächse, Gattung *Cornus*. Sommergrüne

Sträucher, seltener auch Bäume. Blätter gegenständig, seltener wechselständig; Blüten meist klein in endständigen Trugdolden oder Köpfchen, dann meist von blumenblattartigen Hüllblättern umgeben; Früchte beerenartige Steinfrucht. Windschutz- oder Heckengehölzer, schön gefärbte Zweige einzelner Arten und Formen, so daß die Sträucher auch in unbelaubtem Zustand in der Winterlandschaft von besonderer Schönheit sind. Auch die Herbstfärbung des Laubes ist eine große Zierde. *Cornus k. chinensis*. Baumartiger Strauch mit glänzend-bräunlich-dunkelgrüner Belaubung. Herbstfärbung des Laubes scharlachrot. Heimat China.

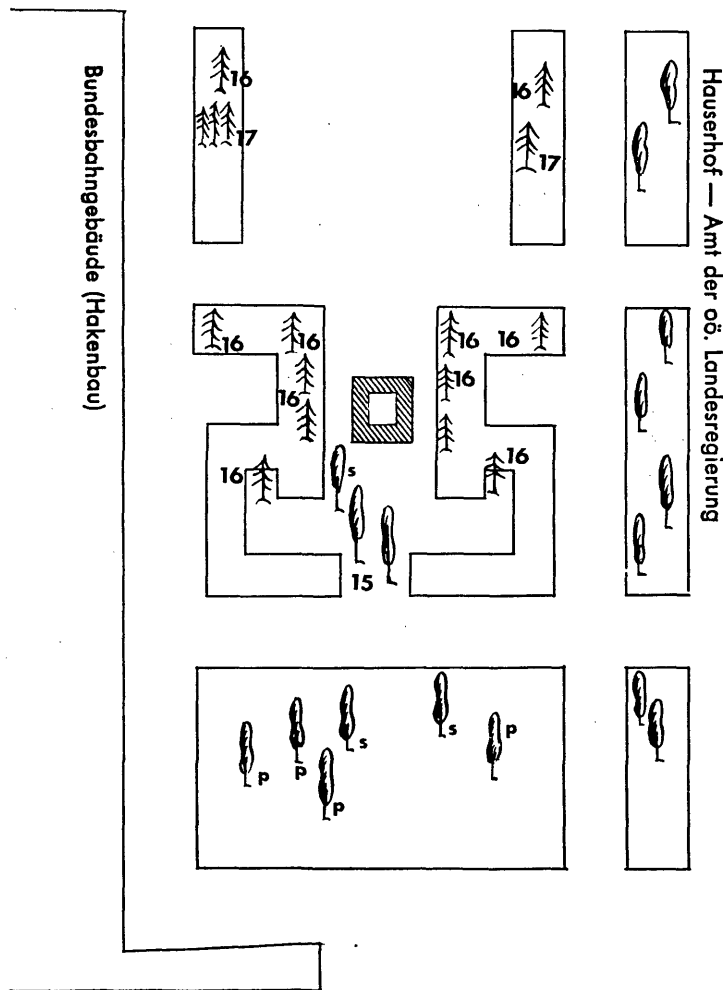
5c *Kolkwitzia*, Kolkwitzie. Geißblattgewächse, Gattung *Kolkwitzia*. Nur eine Art. Sommergrüner, aufrecht-überneigender Strauch. Blätter gegenständig, spitz, breit-oval, 3 bis 7 cm groß; Blüten in achselständigen Paaren, gegen die Zweigenden scheinrispig gehäuft, weiß, rosa und gelb. Heimat Zentralchina.

6 *Fagus sylvatica purpurea*, Blutbuche. Buchengewächse, Gattung *Fagus*. Bekannte, hohe sommergrüne Bäume von imponanter Farbwirkung. Stamm grau, glattrindig; Blätter unscheinbar, einhäusig; Früchte die eßbaren ölhaltigen Bucheckern (Nüßchen). Auch wertvolles Heckengehölz, da das Laub den Winter über haftet. Verträgt jeden Schnitt. Die verschiedenen Blattformen und Blattfarben bieten reiche Abwechslung. *F. s. p.*, großblättrig. Blätter tief-schwarzrot, auch im Inneren der Baumkrone rot bleibend.

7 *Quercus rubra*, Roteiche. Familie Buchengewächse. Bekannte amerikanische Roteiche. Blätter wechselständig, einhäusig, spitz gelappt, lebhaft dunkelgrün; Früchte der Eiche ist eine Nuß, die in einem außen beschuppten Fruchtkorb steckt. Bis 25 Meter.

8 *Chaenomeles speciosa*, Japanische Scheinquitte. Rosengewächse, Gattung *Chaenomeles*. Sommergrüne, halbwintergrüne, dornig-zweigige Sträucher. Blätter einfach, wechselständig. Nebenblätter

### Anlagen um das Pferdebahndenkmal



Hausert Hof - Amt der ö. Landesregierung

Bundesbahngelände (Hakenbau)

- laubartig; Blüten vor oder mit dem Laubaustrieb, gebüschelt, verschiedene Farben von Weiß bis Dunkelrot; Früchte quittenartig. Heimat China, Japan.
- 9 *Acer*, Ahorn. Ahorngewächse, Gattung *Acer*. Sommergrüne Park- oder Straßenbäume oder Sträucher. Blätter gegenständig, gestielt, gelappt; Blüten in Trauben oder Doldentrauben; Früchte zweiflügelig, Fruchtbehang und Herbstfärbung machen die Ahorne beliebt.  
*Acer palmatum atripurpureum*, Rotblättriger Fächerahorn. Blätter konstant schwarzrot, 2 bis 3 Meter. Die Japan-Fächerahorne gelten als „Edelsteine“ für jeden Gehölzkenner und sind unübertrefflich in bezug auf Form und Färbung der Blätter. 8 Meter. Heimat Japan, daher auch Gesamtbezeichnung Japan-Fächerahorne.
- 10 *Liriodendron tulipifera*, Tulpenbaum. Magnoliengewächse. Sommergrüner, großkroniger Baum. Blätter wechselständig, eckig gelappt, Umriss tulpenförmig, glänzend grün, im Herbst sattgelb; Blüten einzeln, tulpenähnlich, grünlichgelb mit Orangetönung. Bis 60 Meter. Heimat Nordamerika.
- 12 *Paulownia tomentosa*, Blauglockenbaum. Rachenblütler. Sommergrüner, breitkroniger Baum – Kaiserbaum. Äste anfangs wollig behaart; Blätter gegenständig, breiteiförmig, teils dreilappig, oben lebhaft grün, unterseits filzig, sehr groß, bis 25×50 cm; Blüten bis in 30 cm langen aufrechten Rispen, röhrig-glockig, violett, innen gelb gestreift, leicht duftend. Bis 15 Meter. Attraktiver Parkbaum. Heimat Mittelchina. Name: Anna Paulownia, Tochter Paul I., Gemahlin Friedrichs der Niederlande.
- 13 *Ailanthus altissima*, Götterbaum. Simaroubengewächse, Gattung *Ailanthus*. Sommergrüne hohe Bäume, sparrig verzweigt, aber dekorativ belaubt. Blätter wechselständig, unpaarig gefiedert, spät austreibend; Blüten klein, grünlich, in großen endständigen Rispen; Früchte geflügelt, rot. Wächst auf jedem Boden. Alleebaum und bei Aufforstungen geeignet. 25 Meter. In Österreich als Faserholz angebaut. Heimat China.
- 14 *Populus nigra*, Schwarzpappel. Weidengewächse. Häufiger heimischer Aubaum, Windblütler, zweigeschlechtlich (zweihäusig).
- 15 *Populus nigra italica*, Pyramidenpappel, Napoleonspappel. Sie ist ein zu Deckungswänden (Wind) viel angeplanter Baum. Wuchs pyramidal und wertvoll für Straßenmarkierung, Alleebaum, bis 30 Meter.
- S *Salix alba vitellina pendula*, Trauerweide. Weidengewächse. Jahrestriebe sehr lang und senkrecht herabhängend, gelbgrün, Oberseite etwas rötlich, in der Jugend seidig. Blätter lanzettlich bis lineallanzettlich, 8 bis 16 cm, zugespitzt, fein gesägt, oben tiefgrün, unten graugrün. Bis zehn Meter. Allgemein in China am Ufer des Yanktse-Flusses, Mandchurei, Turkestan, um 1730 in Europa aus dem Orient eingeführt. Früheste Bienenweide.
- P *Pappelhybriden*. Gattung *Populus*. Höhe, sommergrüne Bäume. Blätter wechselständig, verschieden in Größe und Form. Hohe Bedeutung durch die Verwertung des Holzes. Alleebäume, Schattenbäume, durch viele Neukreuzungen und der vielen Arten sind die Pappeln sehr schwer zu bestimmen (Pappelspezialisten). Blüten männlich und weiblich, Kätzchen, zweihäusig. Weiblicher Baum wattige Früchte.
- Japanische Zierkirschen*. Wenn die Zierkirschen blühen, ist „Vollfrühling“. Man kann die Japaner verstehen, wenn sie aus der Kirschblüte ein Volksfest machten. Die Blüten erscheinen vor den ausbrechenden Blättern, die Bäume bleiben klein-kronig und stellen keine besonderen Ansprüche an den Boden. Sie sind, wie der Name sagt, Züchtungen japanischer Gärtner. Die meisten Sorten haben japanische Namen: Hisakura, Tai Haku, Yoshino.
- Zieräpfel*. Zieräpfel sind meist europäische Züchtungen und werden oft als Kirschäpfel bezeichnet. Da die Früchte besonders gut gelieren, haben sie auch wirtschaftlichen Wert. – Die Rabatten entlang der Bahnhofstraße sind mit den verschiedensten Arten von Zierkirschen und -äpfeln besetzt.
- Die Hecke an der nördlichen Straßenseite des Postautobahnhofes ist eine dichte Wand von Spireen, Hartriegel, Weigelien und Deutzien.
- Spiraea vanhouttei* (Kreuzung), Vanhoutteis Spiräe. Rosengewächse. Gattung *Spiraea*. Sommergrüne Sträucher, niedrig bis hoch, mittelhoch. Blätter wechselständig, einfach, gesägt, gezähnt oder gelappt; Blüten weiß, rosa oder karminrot, sehr klein, aber in großen ansehnlichen Blütentrauben oder Rispen. Heckengehölz, bescheidene Ansprüche an Boden. Sonst gibt es viele Züchtungen.
- Cornus alba kesselringi* siehe 5b. Zweige schwarzrot, Herbst- und Winterzierde.
- Weigelia rosea*, Rosa Weigelie. Geißblattgewächse. Gattung *Weigelia*. Sommergrüne Sträucher. Blätter gegenständig, einfach gesägt; Blüten an kurzen Seitentrieben am alten Holz, röhrig, glockig, 3 cm lang, plötzlich stark erweitert, rosafarbig. Bis 3 Meter. Heimat China.
- Deutzia crenata*, Deutzie. Steinbrechgewächse, Gattung *Deutzia*. Mittelhöhe bis hohe sommergrüne Sträucher. Blätter einfach gegenständig gesägt; Blüten weiß, oft rosa angehaucht, in Rispen oder Trugdolden. Viele Zuchtformen. Heimat Japan.
- Hinter dem Autobahnhof der Bundesbahnen stehen Prachtexemplare von Pyramiden- und Schwarzpappeln.
- Vor dem Postamt II stehen eine Reihe von Trauerweiden.

## Reservate für aussterbende Pflanzen

Seit der erste botanische Garten Europas und somit der Welt im Jahre 1533 in Padua gegründet wurde, haben die botanischen Gärten im Laufe der Zeit eine grundsätzliche Wandlung erfahren. Sie entwickelten sich aus den Arzneipflanzengärten des Mittelalters; durch neue Erkenntnisse in der Botanik – vor allem durch die Systematik Linnés, –, in der Pflanzensoziologie und -geographie erweiterte sich ihr Aufgabenkreis rasch. Einst waren sie ausschließlich Domäne der Wissenschaft, heute sind die Gärten der Universitäten und Technischen Hochschulen auch breiteren Bevölkerungskreisen zugänglich und so zu einem Bindeglied zwischen Natur und Stadtmensch geworden. Die Notwendigkeit des Naturschutzes ist nicht nur Gedankengut einiger Fanatiker, sondern betrifft alle. Durch das sprunghafte

Wachsen der Bevölkerung, durch Verkehr und Industriebauten, durch die Verunreinigung von Luft und Wasser ist der Schutz der Landschaft, ihrer Flora und Fauna ein brennendes Problem geworden, wobei der Schutz von einzelnen, seltenen Pflanzen nur ein kleines Teilgebiet ist. Blättert man heute in einem alten Florenwerk, etwa in dem Buch „Die Flora von Oberösterreich“ von Duftschmid (1866 †), so stößt man dort immer wieder auf Pflanzen, die in Oberösterreich schon seit langer Zeit ausgestorben sind. Die Osterglocke (*Anemone pratensis*) in der Welser Heide, der Goldlein (*Linum flavum*) am Pfeningberg und die Zwergschwertlilie (*Iris pumila*) bei Neubau waren zu Duftschmids Zeiten nach seinen Angaben schon ausgerottet. Auch jetzt verschwinden alljährlich wertvolle Pflanzenbestände und ge-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apollo](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [03](#)

Autor(en)/Author(s): Grohs Hans

Artikel/Article: [Bahnhof-Parkanlage Linz 4-6](#)